

Fagott

und **Fagottino**

Suchen Sie mal das Wort "Fagottino" im Internet! Sie werden unzählige Rezepte für italienische Pasta finden!

Bei uns steht jedoch der Begriff "Fagottino" für ein im Anfangsunterricht verwendetes kleines Fagott. Meist kennt man das Fagott als den Großvater aus "Peter und der Wolf" oder als hüpfenden Besen aus dem "Zauberlehrling". Dass das Fagott noch mehr als "bob bob bob" machen kann, trauen die meisten Laien diesem "Heizungsrohr mit Strohhalm" gar nicht zu.

Das Fagott ist das tiefste Holzblasinstrument. Es besteht aus zwei parallelen Röhren aus Ahornholz, die am unteren Ende durch ein U-förmiges Rohr verbunden sind. Grifftechnisch ist es mit der Altblockflöte zu vergleichen, jedoch werden die fünf Grifflöcher durch zahlreiche Klappen ergänzt.

Es wird, wie die Oboe, mit einem Doppelrohrblatt angeblasen, das aus spanischem Schilf

gefertigt wird und zum Spielen auf einen Metallbogen gesteckt, das die Luft in das Fagott weiterleitet. Die Fagottisten fertigen ihre Rohre selbst.

Verwendung findet das Fagott vor allem im Sinfonieorchester und in der Kammermusik, dabei auch solistisch bei Vivaldi, Mozart, Weber und anderen. In der symphonischen Blasmusik ist das Fagott heute nicht mehr wegzudenken und sollte zweifach in jedem Blasorchester vertreten sein. Auch in Operette und im Musical wird es eingesetzt. Es herrscht fast immer und überall Fagottisten-Mangel, so dass dem Schüler viele Möglichkeiten offen stehen in Ensembles wie Schulorchester, Kammermusikkreis, Musikverein usw. mitzuspielen.

Voraussetzungen:

Die Spannweite der Hand soll den Fingern ein müheloses Erreichen aller Klappen und Tonlöcher am Instrument ermöglichen. Somit wird eine Auswahl zwischen Fagottino, Kinderfagott oder Orchesterfagott getroffen. Der Luftverbrauch beim Fagottblasen ist nicht besonders hoch. Schüler, die auf der Blockflöte schon Erfahrung mit Blas- und Fingertechnik gesammelt haben, müssen sich auf einen höheren Blaswiderstand einstellen. Die dazu nötige Stützkraft kann durch gezielte Übungen gekräftigt und schnell den Erfordernissen angepasst werden.

Leihinstrumente sind in geringem Umfang vorhanden.

Unterrichtseinstieg:

Für Kinder zwischen 6 und 9 Jahren ist das Fagottino in G (Quintfagott) optimal. Ein Tragegurt verteilt das Gewicht des Instrumentes optimal auf den ganzen Oberkörper. Je nach Konstitution des Schülers wird durch den Fachlehrer ein Wechsel auf das nächst mögli-

che Instrument empfohlen.

Unterrichtsziel:

Ziel ist es, dem Schüler die Spieltechnik des Instruments so zu vermitteln, dass er Spaß an Klang, Musik und Zusammenspiel hat. Dabei können in einem Ensemble eigene musikalische Vorstellungen umgesetzt und solistische Literatur gespielt werden. Das schrittweise Korrigieren am Fagottrohr mittels Schleifpapier und für größere Schüler der Fagottrohrbau gehören mit in das Unterrichtskonzept.

Lehrer: Detlef Reikow



Jugendmusikschule Ludwigsburg e.V.
Hindenburgstr. 29
71638 Ludwigsburg

Sekretariat Öffnungszeiten:

Mo — Do 10.00 — 12.00 Uhr
13.00 — 16.00 Uhr
Fr 10.00 — 12.00 Uhr

Am Telefon beraten Sie
Carolin Albrecht und Inge Schölzel

Fon 07141 971370
Fax 07141 971371